

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

B. Angabe der im Schuljahre 1871-72 behandelten
Unterrichtsgegenstände

[urn:nbn:de:bsz:31-287048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287048)

B. Angabe der im Schuljahre 1871—72 behandelten Unterrichtsgegenstände.

I. Religion.

a) Für die Evangelischen.

I. Classe. Müller. Einige biblische Geschichten aus dem neuen Testamente wurden den Kindern vorerzählt und von diesen in einfacher Weise nachgezählt. Außer einigen Sittensprüchen und leichten Sternsprüchen des Katechismus wurde ein kurzes Morgen-, Abend- und Tischgebet gelernt. 2 Stunden wöchentlich.

II. Classe. Müller. Leichte biblische Geschichten alten und neuen Testaments wurden erzählt. Dazu wurden passende Sprüche des Katechismus und die Lieder Nr. 161, 484 und 491 des Gesangbuches gelernt. 2 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Kober. Biblische Geschichte: Lesen des alten Testaments in der biblischen Geschichte. Erzählen alttestamentlicher Geschichten. Katechismus: Wiederholung der früher erlernten Sternsprüche; dazu weitere 70 ausgewählte Sprüche aus dem Katechismus. Lieder: Nr. 63, 175, 293 wurden memorirt und die in der II. Classe erlernten Lieder repetirt. 2 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Peter. Biblische Geschichte: die Geschichten des neuen Testaments wurden gelesen, erklärt und theilweise erzählt. Katechismus: Wiederholung des früher Gelernten. Hierzu wurden noch 80 weitere leichtere Sprüche aus dem Katechismus und dem Anhang erklärt und memorirt. Gesangbuch: die Lieder Nr. 103, 161, 271, 309, 313 wurden erklärt und auswendig gelernt. 2 Stunden wöchentlich.

V. und VI. Classe. Peter. Aus dem neuen Testamente wurde das Evangelium des Matthäus und Marcus gelesen, erklärt und erzählt; aus dem alten Testamente die zweite Hälfte der von der obersten Kirchenbehörde vorgeschriebenen Kapitel, als Repetition der biblischen Geschichte. Im Katechismus wurden gelernt und erklärt die Sprüche von Seite 3 bis Seite

38, im Anhang von Nr. 1 bis Nr. 45. Gesangbuch: die Lieder Nr. 137, 145, 158, 291, 443 wurden erklärt und gelernt. 2 Stunden wöchentlich.

VII. und VIII. Classe. Mosßdorff. Die Apostelgeschichte gelesen und der Hauptsache nach erzählt und erläutert; Auffuchen und Lesen bekannter Bibelstellen. Der Katechismus wurde von Frage 1 bis 66 erklärt und nach Vorschrift gelernt. Lieder wurden erläutert und memorirt: neu Nro. 145, 158, 210, repetirt 27, 175, 271, 291, 309, 313, 443. Kirchengeschichte von Anfang bis Nr. 4 incl. nach dem vorgeschriebenen Werkchen; Geographie von Palästina. 2 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Mosßdorff. Bibelfunde: das alte Testament. Hinweisung auf die bezeichnendsten Lehren unserer Kirche, insbesondere in der Augsburg'schen Confession. Kirchengeschichte von Nr. 9 bis zum Schluß. Geographie von Palästina. 2 Stunden wöchentlich.

Alle Classen wurden auf die Bedeutung unserer Feste gelegentlich ihrer Feier aufmerksam gemacht.

b) Für die Katholischen.

I. Classe. Gemeinschaftlich mit den übrigen Schülerinnen dieser Classe. S. oben.

II., III. und IV. Classe. Buhlinger. Erste Begriffe von Gott, dem Schöpfer, Erlöser und Richter der Welt; die Lehre vom Glauben und von den Geboten, nach Deharbe's kleinem Katechismus. Die wichtigsten biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments von Christoph Schmid gelesen, erklärt, auswendig gelernt und erzählt. 2 Stunden wöchentlich.

V. und VI. Classe. Mez. Aus dem mittleren Katechismus: die Lehre von dem Glauben und von dem Gebete. Beichtunterricht. Biblische Geschichte des alten Testaments. 2 Stunden wöchentlich.

VII. und VIII. Classe. Mez. Aus dem großen Katechismus: die Lehre von der Tugend, von der Gnade, den heiligen Sacramenten, den Sacramentalien und den kirchlichen Ceremonien. Biblische Geschichte des alten Testaments. 2 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Mez. Nach dem Lehrbuche von Siemers: Geschichte der christlichen Kirche von Papst Gregor VII. bis auf unsere Zeit. 2 Stunden wöchentlich.

c) Die Israeliten

haben besondern Religionsunterricht bei ihren Lehrern außer unserer Schule.

II. Deutsche Sprache.

I. Classe. Müller. Schreibleseunterricht nach Hästlers' Bibel. Lesen bis Seite 37. Schreiben von Wörtern und einfachen Sätzen auf die Tafel. Auswendiglernen kleiner Gedichte. 6 Stunden wöchentlich.

II. Classe. Müller. Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Naake, 1. Theil. Zerlegen der Wörter in Silben. Buchstabiren. Abschreiben des Gelesenen auf die Tafel. Auswendiglernen kleiner Gedichte. 6 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Reinmuth. Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Naake, 2. Theil. Auswendiglernen und Erzählen passender Stücke. Uebung im Vortrag kleiner Gedichte. Einiges über das Substantiv, Adjectiv und Verbum, sowie über Ableitung und Zusammensetzung der Wörter. Orthographische Uebungen mündlich und schriftlich. 5 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Kober. Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Naake, 3. Theil. Erzählen passender Lesestücke und Auswendiglernen geeigneter Gedichte. Der einfache Satz; Kenntniß der im einfachen Satze vorkommenden Wortarten und ihrer wichtigsten Veränderungen. Rechtschreibübungen. 5 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Kober. Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Naake, 3. Theil. Fortgesetzte Uebung im Erzählen geeigneter Lesestücke und im Vortragen von Gedichten. Der einfache und der durch Objecte und Attribute erweiterte einfache Satz. Kenntniß der in solchen Sätzen vorkommenden Wortarten und ihrer Veränderungen; Sätze in der activen und in der passiven Form; Rechtschreib- und Stilübungen. 4 Stunden wöchentlich.

VI. Classe. Kober. Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Racker, 4. Theil. Memoriren von Gedichten und Erzählen von Lesebüchern. Wiederholung Dessen, was in der Sprachlehre bereits erlernt wurde; dazu die adverbialen Bestimmungen; Kenntniß der Wortarten; die verschiedenen Ausdrucksweisen. Rechtschreib- und Stilübungen. 4 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Buhlinger. Ausdrucksvolles Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Racker, 5. Theil. Erklärung und Vortrag verschiedener Gedichte. Der zusammengesetzte und beigesordnete Satz, mit Benutzung der Mustersätze von Pflüger. Orthographie; Interpunction; Stilübungen. 4 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Peter. Uebungen im ausdrucksvollen Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Racker, 6. Theil. Erläuterung der einzelnen Lesestücke nach Form und Inhalt. Vortrag verschiedener Gedichte. Der beigesordnete und untergeordnete Satz, mit Benutzung der Mustersätze von Pflüger. Erster und zweiter Theil aus der Grammatik von Heyse. Orthographie; Interpunction; Stilübungen. 5 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Mosdorff. Einiges aus der Grammatik von Heyse. Mustersätze nach Pflüger. Brieffschreiben mit den zu beachtenden Regeln. Aufsätze über leichtere und schwerere Thema's, sowie über Lessing's Nathan der Weise und Herder's Eid. Vortrag. Mündliche Darstellung. Lesen. 3 Stunden wöchentlich.

III. Deutsche Literaturgeschichte.

IX. Classe. Mosdorff. Nach E. Maier's Leitfaden zur deutschen Literaturgeschichte für höhere Mädchenschulen, im Anschluß an das letzte Jahr, alte Zeit: von Anfang bis zu den Minnesängern excl. Parcival — Nibelungenlied — Gudrun u. Neue Zeit: von der Zeit des dreißigjährigen Krieges bis Göthe und Schiller excl. : Klopstock — Wieland — Lessing — Herder u. Viele Musterstücke; Benutzung von Weber's Lesebuch zur deutschen Literaturgeschichte. Lessing's Nathan der Weise und Herder's Eid wurden ganz gelesen und ausführlich erklärt. Arten der Dichtung und Prosa. 3 Stunden wöchentlich.

IV. Französische Sprache.

II. Classe. Fräulein Arnold. Erste Lese- und Schreibübungen auf die Tafel. Später mündliches und schriftliches Uebersetzen in Ahn's Lehrgang bis S. 40. Erlernen der Wörter bis S. 60. Leichte Sprechübungen. 7 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Fräulein Arnold. Lesen in Otto's Lesebuch; in Ahn's Lehrgang I. das Lämmchen lesen und uübersetzen. Mündliches und schriftliches Uebersetzen und Memoriren in demselben Buche bis S. 80 mit sorgfältiger Erklärung der dabei vorkommenden Regeln. Erlernen von Wörtern. Vorbereitung der Hilfszeitwörter avoir und être. Sprechübungen. 7 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Fräulein Pfeiffer. Lesen und Uebersetzen in Otto's Lesebuch. Mündliches und schriftliches Uebersetzen und Memoriren in Ahn's Lehrgang I. von S. 80 bis 123. Erlernen von Wörtern und kleinen Gedichten. Declinationen und kleine Dictate. Mündliche und schriftliche Einübung der Hilfszeitwörter avoir und être und der regelmäßigen Zeitwörter der ersten, zweiten und vierten Conjugation. Kleine Sprechübungen. 7 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Fräulein Pfeiffer. Lesen und Uebersetzen in Otto's Lesebuch. Mündliches und schriftliches Uebersetzen und Memoriren aus der Grammatik von Süpfle bis Seite 76. Mündliche und schriftliche Einübung der regelmäßigen Zeitwörter, hauptsächlich solcher mit besondern Bemerkungen, bejahend, verneinend, fragend, und fragend und verneinend. Anfang grammatischer Analyse. Dictate. Sprechübungen. Gedichte. 7 Stunden wöchentlich.

VI. Classe. Fräulein Pfeiffer. Lesen und Uebersetzen in Otto's Lesebuch bis zum Schluß. Mündliches und schriftliches Uebersetzen und Memoriren aus der Grammatik von Süpfle bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern Seite 129. Mündliche und schriftliche Uebungen der regelmäßigen Zeitwörter nach den Stammzeiten und in allen vorkommenden Formen. Grammatische Analyse. Dictate. Sprechübungen. Erlernen von Wörtern, Gesprächen, Gedichten und kleinen Erz-

zählungen, die später zu kleinen Stilübungen verwendet wurden. 7 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Fräulein von Schmiß. Lesen und Uebersetzen in Varnier. Süpfe's Grammatik: von den unregelmäßigen Zeitwörtern an bis zu den mangelhaften. Entsprechende Uebungen übersetzt und auswendig gelernt. Dictate. Die unregelmäßigen Zeitwörter mündlich und schriftlich durchgenommen. Grammatische Analysen aus Noël & Chapsal. Exercitien aus Larousse über das Geschlechts-, Haupt- und Eigenschaftswort. Stilübungen nach Danicher. Die Biographie Lafontaine's, sowie dessen vorzüglichste Fabeln geschrieben und gelernt. Sprechübungen in freien Gesprächen. Sprüchwörter auswendig gelernt. 7 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Fräulein von Schmiß. Lesen und Uebersetzen in Varnier. Süpfe's Grammatik: von den mangelhaften Zeitwörtern an bis zum Fürwort. Uebungen hierüber übersetzt und gelernt. Dictate und Extemporalien. Die mangelhaften Zeitwörter mündlich und schriftlich durchgenommen. Grammatische Analysen aus Noël & Chapsal, logische aus Larousse. Exercitien aus Larousse über das Bei- und Fürwort. Aufsätze. Die Biographien der bedeutendsten Lyriker Frankreichs, sowie deren vorzüglichste Gedichte geschrieben und gelernt. Vorgelesen und zu Sprechübungen benutzt wurde: Paul et Virginie von Bernardin de Saint-Pierre; außerdem Sprechübungen nach Danicher und in freien Gesprächen. Im Sommer 7 und im Winter 6 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Fräulein von Schmiß. Ma Jeunesse, extrait des Mémoires d'Outre Tombe par Châteaubriand, gelesen und übersetzt. Süpfe's Grammatik: von dem Fürwort an bis zum Gebrauch des Infinitivs. Entsprechende Uebungen übersetzt und gelernt. Dictate und Extemporalien. Rückübersetzen in das Französische, hauptsächlich solcher Stücke, bei denen das Imparfait und das Passé défini angewendet werden mußten. Grammatische und logische Analysen. Stilübungen. Die Biographien der Dichter Frankreichs im 18. Jahrhundert, Muster aus deren Schriften geschrieben und gelernt. Vorgelesen und zu Sprechübungen benutzt wurden: Zaire und Jeannot

et Colin von Voltaire; Vert-Vert von Gresset; Bélisaire von Marmontel; Voyage autour de ma Chambre von Xavier de Maistre; mehrere Stellen aus Emile von J. J. Rousseau. Im Sommer 7 und im Winter 6 Stunden wöchentlich.

Sämmtliche Gegenstände werden in diesen drei Classen von Lehrerin und Schülerinnen französisch behandelt, wie auch schon in der sechsten und möglichst in der fünften.

V. Englische Sprache.

VIII. Classe. Fräulein Mittelbach. Erster Theil von Gaspey's Grammatik bis zu den Vorwörtern. Uebungen in der Wortstellung. Wörter und einfache Gedichte auswendig gelernt. New series second readingbook theilweise durchgelesen und übersezt. Dicitirübungen aus „Little Mary's Grammar.“ 2 Stunden wöchentlich.

IX. Classe, in zwei getrennten Abtheilungen. Fräulein Mittelbach. Erste Abtheilung. Erster Theil von Gaspey's Grammatik bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, mit Uebersetzung aller deutschen Uebungsstücke. Gedichte und kleine Erzählungen zum Dictandoschreiben benutzt. Im ersten Theil von Lüdeking's Lesebuch gelesen und übersezt. Sprechübungen im ganzen Jahr.

Zweite Abtheilung. Erster und zweiter Theil von Gaspey's Grammatik. Die ganze Wortlehre eingehend durchgenommen. Materialien von Georg Storme aus dem Deutschen in das Englische schriftlich übersezt. Charakterbilder aus der englischen Geschichte, deutsch dictirt, von den Schülerinnen in englischer Sprache niedergeschrieben und dann auswendig gelernt. Prosaische und poetische Stücke in Lüdeking's Lesebuch gelesen und von den Schülerinnen alsdann in englischer Sprache wieder erzählt. Sprechübungen im ganzen Jahr. Jede Abtheilung 2 Stunden wöchentlich.

VI. Geographie.

III. Classe. Müller. Heimathkunde: die Stadt Karlsruhe. 1 Stunde wöchentlich.

IV. Classe. Müller. Der Kreis Karlsruhe. 1 Stunde wöchentlich.

V. Classe. Kobe. Das Großherzogthum Baden; Einiges aus der badischen Geschichte, nach der badischen Vaterlandskunde von Pflüger. 2 Stunden wöchentlich.

VI. Classe. Peter. Grundzüge der Geographie und allgemeine Uebersicht der 5 Erdtheile, nach der Schulgeographie von E. v. Seydlitz. 2 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Peter. Wiederholung und concentrische Erweiterung des in Classe VI. Gelernten. Specielle Beschreibung der einzelnen Länder Deutschlands, nach der Schulgeographie von E. v. Seydlitz. Uebung im Kartenzeichnen. 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Peter. Die einzelnen Länder Europa's, nach der Schulgeographie von E. v. Seydlitz. Theilweise Wiederholung und Erweiterung des in den beiden vorhergehenden Classen Gelernten. Kartenzeichnen. 2 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Peter. Amerika und Australien nach der Schulgeographie von E. v. Seydlitz, mit Benutzung der geographischen Charakterbilder von Grube. Das deutsche Reichsland Elsaß-Lothringen. Das Wichtigste aus der mathematischen und physikalischen Geographie. 2 Stunden wöchentlich.

VII. Geschichte.

VI. Classe. Peter. Einiges aus der griechischen und römischen Geschichte, nach der Weltgeschichte in Biographiien von Spieß und Berlet, 1. Cursus. 1 Stunde wöchentlich.

VII. Classe. Peter. Das Wichtigste aus der mittlern und neuen Geschichte, nach demselben Lehrbuch. 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Peter. Das in Classe VII. Gelernte wiederholt und concentrisch erweitert bis zum dreißigjährigen Krieg, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte, nach demselben Lehrbuch. 2. Cursus. 2 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Peter. Die alten Völker des Orients. Geschichte der Griechen und Römer, nach Weber's Weltgeschichte. Nebenbei wurden verschiedene Ereignisse der Geschichte,

insbesondere die Heldenthaten im deutsch-französischen Krieg der Jahre 1870 und 1871, an den betr. Jahrestagen besprochen. 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Naturgeschichte.

I. Classe. Müller. Anschauungsunterricht. 1 Stunde wöchentlich.

II. Classe. Müller. Anschauungsunterricht. 1 Stunde wöchentlich.

III. Classe. Reinmuth. Im Sommerhalbjahr: Betrachtung wichtiger Pflanzen der Umgegend. Im Winterhalbjahr: Allgemeines über das Thierreich, mit besonderer Berücksichtigung der Hausthiere. 1 Stunde wöchentlich.

IV. Classe. Reinmuth. Im Sommerhalbjahr: Betrachtung und Beschreibung von Pflanzen. Im Winterhalbjahr: die wichtigsten Säugethiere und Vögel. 1 Stunde wöchentlich.

V. Classe. Reinmuth. Im Sommerhalbjahr: Beschreibung einzelner Pflanzen, als Repräsentanten von Pflanzenfamilien. Im Winterhalbjahr: Beschreibung einzelner Thiere, als Repräsentanten von Familien und Classen. 1 Stunde wöchentlich.

VI. Classe. Reinmuth. Allgemeines über die drei Naturreiche; außerdem im Sommer: Beschreibung wildwachsender Blütenpflanzen der Umgegend; im Winter: die Reptilien und Fische, nach Schilling's Schulnaturgeschichte. Benutzung eines Wandbilderatlases. 1 Stunde wöchentlich.

VII. Classe. Buhlinger. Im Sommerhalbjahr: allgemeine Botanik. Beschreibung und Vergleichung wildwachsender Blütenpflanzen aus der Umgegend von Karlsruhe. Eintheilung derselben nach dem Linne'schen Pflanzensystem.

Im Winterhalbjahr: Erweiterung des in Classe V. Gelehrten; außerdem die Vögel nach Schilling's Schulnaturgeschichte. Benutzung verschiedener Abbildungen.

Mineralogie. Erkenntniß der nützlichsten Steine und Erdenarten, der Salze, Metalle und brennbaren Mineralien, unter steter Hinweisung auf ihre Verwendung. Beim Unterricht

wurde die der Anstalt gehörige Mineraliensammlung benutzt. 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Buhlinger. Im Sommerhalbjahr: der Unterricht in der allgemeinen und beschreibenden Botanik wurde fortgesetzt. Das natürliche und künstliche Pflanzensystem.

Im Winterhalbjahr: das Wichtigste über den Bau und die Berrichtungen des menschlichen Körpers. Die Wirbelthiere und wirbellosen Thiere, nach Schilling's Schulnaturgeschichte. Benutzung verschiedener Abbildungen. 2 Stunden wöchentlich.

IX. Naturlehre.

VII. Classe. Mosßdorff. Nach Scholl's Naturlehre, mit Anschauung: von den allgemeinen Eigenschaften der Körper bis zum Pendel incl. 1 Stunde wöchentlich.

VIII. Classe. Mosßdorff. Nach demselben Lehrbuch, mit Anschauung: von dem Gleichgewicht und der Bewegung tropfbarer Flüssigkeiten bis zum Schall incl. 1 Stunde wöchentlich.

IX. Classe. Mosßdorff. Nach demselben Lehrbuch, mit Anschauung: von der Electricität bis zum Ende. — Immer im Anschluß an das vorhergehende Schuljahr. — 1 Stunde wöchentlich.

X. Rechnen.

I. Classe. Müller. Zu- und Abzählen der Zahlen 1—5 innerhalb des Zahlenkreises 1—20, mit benannten und unbenannten Zahlen, mündlich und schriftlich. 3 Stunden wöchentlich.

II. Classe. Reinmuth. Zu- und Abzählen mit den Zahlen 1—10 in dem Zahlenraum von 1—100. 3 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Reinmuth. Das Erbauen und Zerlegen der dritten und vierten Zahlenordnung. Das Einmaleins. Die vier Grundrechnungsarten in dem Zahlenraum von 1—100, mündlich und schriftlich. Zusammenzählen, Abziehen und Vielfachen bis 10000 nur schriftlich. Nach Gruber's II. Stufe 3 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Reinmuth. Die vier Grundrechnungsarten in unbenannten Zahlen, in unbeschränktem Zahlenraum schriftlich und bis 1000 auch mündlich. Kenntniß der Münzen, Maße und Gewichte. Nach Gruber's II. Stufe. 3 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Buhlinger. Kenntniß der Münzen, der neuen Maße und Gewichte. Die vier Grundrechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen, mündlich und schriftlich. Nach Gruber's II. Stufe. 3 Stunden wöchentlich.

VI. Classe. Buhlinger. Das Zerlegen der Zahlen in Factoren und das Auffuchen des kleinsten gemeinschaftlichen Vielfachen. Bruchlehre: Erkenntniß der gemeinen und der Decimalbrüche; das Erweitern, Abkürzen und Gleichnamigmachen der gemeinen Brüche; Zu-, Abzählen und Vervielfachen der gemeinen und Decimalbrüche. Mündlich und schriftlich. Nach Gruber's III. Stufe. 3 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Buhlinger. Die vier Rechnungsarten mit Brüchen, mündlich und schriftlich. Nach Gruber's III. Stufe. Die Decimalbrüche, nach Föppler's Anleitung. 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Buhlinger. Zwei- und mehrgliedrige Zweifachrechnungen. Arbeits-, Zins- und Rabattrechnungen. Aufgaben verschiedenen Inhalts. Vergleichung der neuen Maße und Gewichte mit den alten. Verschiedene Aufgaben hierüber. Nach Gruber's IV. Stufe. Aus der Formenlehre das Längen- und Flächenmaß. Das Nöthigste von der Berechnung der Flächen. Nach Gruber's Raumformenlehre. 2 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Buhlinger. Zwei- und mehrgliedrige Zweifachrechnungen, Zins-, Zeit- und Durchschnitts-, Rabatt-, Theilungs-, Gesellschafts-, Mischungs-, Zinseszins-, Agio-, Gewinn- und Verlustrechnungen. Vergleichung der neuen Maße und Gewichte mit den alten. Verschiedene Aufgaben hierüber. Nach Gruber's IV. und V. Stufe. Aus der Formenlehre das Kubikmaß. Flächen- und Körperberechnungen. Für das Kopfrechnen wurden auch von der V. Classe an die „Praktischen

Aufgaben für das Kopfrechnen von Holbermann⁴⁴ benutzt.
2 Stunden wöchentlich. Buchführung: einfache Buchhaltung.
Seit Mitte November 1 Stunde wöchentlich.

XI. Schönschreiben.

- II. Classe. Müller. 1 Stunde wöchentlich.
- III. Classe. Reinmuth. 3 Stunden wöchentlich.
- IV. Classe. Reinmuth. 3 Stunden wöchentlich.
- V. Classe. Kober. 2 Stunden wöchentlich.
- VI. Classe. Kober. 2 Stunden wöchentlich.
- VII. Classe. Kober. 2 Stunden wöchentlich.
- VIII. Classe. Kober. 1 Stunde wöchentlich während des Sommerhalbjahrs.

Überall deutsche und englische Schrift; nach Heilmann's
Takt-, Schön- und Schnellschreibmethode.

XII. Gesang.

I. Classe. Müller. Stimm- und Gehörübungen.
Leichte Liedchen. 1 Stunde wöchentlich.

II. Classe. Müller. Stimm- und Gehörübungen.
Einstimmige Lieder. 1 Stunde wöchentlich.

III. und IV. Classe gemeinschaftlich. Reinmuth.
Kenntniß der Noten und Pausen. Uebung der Dur-Tonleiter,
sowie des Dreiklangs. Gehörübungen und Erlernen einstim-
miger Lieder. 2 Stunden wöchentlich.

V. und VI. Classe gemeinschaftlich. Kober. Erweiterung
der Tonleiter; rhythmische und melodische Uebungen; Kenntniß
der Intervalle und Singen derselben. Vorübungen zum zwei-
stimmigen Gesang und Einübung zweistimmiger Lieder.
2 Stunden wöchentlich.

VII., VIII. und IX. Classe. Buhlinger. Die ver-
schiedenen Dur- und einzelne Molltonarten; Trefferübungen;
ein-, zwei- und dreistimmige Uebungen in Dur und Moll, nach
Albrecht's Gesanglehre. Ein-, zwei- und dreistimmige Lieder.
2 Stunden wöchentlich.

K o b e. Unterricht im Choralgesang für die evangelischen Schülerinnen der V., VI., VII. und VIII. Classe. Je für zwei Classen 1 Stunde wöchentlich.

XIII. Zeichnen.

V. Classe. Meichel. Elementares. Uebungen der verschiedenen Richtungen gerader Linien. Gebogene Linien. Zusammensetzungen gerader und gebogener Linien. 2 Stunden wöchentlich.

VI. Classe. Meichel. Einfache Häuserformen; einzelne Theile von Blumen und des menschlichen Kopfes. 2 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Meichel. Fortsetzung vorstehender Uebungen; sodann Umriffe von ganzen Köpfen, Häusergruppen und Blumen. 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Meichel. Theilweiser Anfang im Schattiren obiger 3 Fächer des Freihandzeichnens. 2 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Meichel. Fortsetzung im Schattiren mit Bleistift. Ganze Landschaften und besonders Baumschlagübungen; Köpfe mit schwarzer Kreide schattirt; Blumen in Sepia lavirt. 2 Stunden wöchentlich.

XIV. Weibliche Handarbeiten.

(Seit einigen Jahren nach Schallensfeld'scher Methode.)

Weil diese nach und nach in allen Classen eingeführt wird, so sind für gegenwärtiges Jahr noch einzelne derselben mit den nämlichen Arbeiten beschäftigt. In Zukunft wird jede Classe ihre Stufe haben.

I. Classe. Fräulein Walchner und Fräulein Arnold. Stricken eines Uebungsstreifens und kleiner Strümpfe. 5 Stunden wöchentlich.

II. Classe. Fräulein Walchner, Fräulein Döring und Fräulein Arnold. Fortsetzung des Strumpffrickens, Fragen über die Haupttheile des Strumpfes, Bildung und Ver-

gleichung der Maschen, Erlernen der Naht und des Abnehmens. Taktstricken. 5 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Fräulein Döring, Fräulein Walchner und Fräulein Arnold. Strümpfe stricken. Die beim Stricken vorkommenden Fehler besprochen und deren Verbesserung erlernt; Taktstricken. 4 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Fräulein Döring, Fräulein Walchner und Fräulein Arnold. Ein Paar Strümpfe selbstständig stricken, dabei Besprechungen über die Strumpfregel, das Material und das Werkzeug, dann Musterstricken, theilweise Taktarbeit. 4 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Fräulein Döring, Fräulein Walchner und Fräulein Mittelbach. Häkeln. Erlernen der verschiedenen Maschenarten. Eintheilen der Muster in die Zahl der Anschlagmaschen. Häkeln mit verschiedenen Farben. Formhäkeln. Methodische Besprechungen. 4 Stunden wöchentlich.

VI. Classe. Fräulein Walchner, Fräulein Döring, Fräulein Mittelbach und Fräulein Pfeiffer. Häkeln eines Mustertuches mit verschiedenen Farben. Formhäkeln. An einem Stramintuche wurden die verschiedenen Zeichen und Tapisseriestücke, als Vorübung auch Nähstücke erlernt. Methodische Besprechungen über Anwendung des Obigen. 4 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Fräulein Walchner, Fräulein Döring, Fräulein Hoyer, Fräulein Mittelbach und Fräulein Pfeiffer. Verfertigen eines Stramintuches, um daran die verschiedenen Zeichen und Tapisseriestücke zu üben, — eines Nähtuches aus Leinwand, zur Erlernung der beim Weisnähen vorkommenden Stiche und Nähte. Ausführliche Besprechungen über Ursprung, Bearbeitung und Verwendung der Leinwand; ferner Fragen über Anwendung der verschiedenen Stiche, Nähte und der Werkzeuge zum Nähen. 4 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Fräulein Döring, Fräulein Walchner, Fräulein Hoyer, Fräulein Mittelbach, Fräulein von Schütz und Fräulein Pfeiffer. Die verschiedenen Zeichen und Tapisseriestücke an einem Stramintuche geübt. An einem

Nähtuch aus Leinwand wurden die beim Weißnähen vorkommenden Stiche erlernt. Besprechung über Ursprung und Verarbeitung des Materials, sowie über die Anwendung der einzelnen Nähte. 4 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Fräulein Döring, Fräulein Walchner, Fräulein Hoyer, Fräulein Mittelbach, Fräulein von Schmitz und Fräulein Pfeiffer. Erlernen der verschiedenen Arten Strickstopfe und Anwendung derselben an einem gestrickten Probestück oder an Strümpfen. Weißnähen, Weißsticken, Filet und Point-lace. 4 Stunden wöchentlich.

Außerdem III. bis IX. Classe. Fräulein Döring. Zwei freiwillige Arbeitsstunden an einem freien Nachmittag (Mittwoch).

Von der V. bis zur IX. Classe in einzelnen Stunden Uebungen im Englischen und Französischen, soweit es sich mit dem Arbeiten vereinigen läßt. Das Weihnachtsvierteljahr wurde für die Weihnachtsarbeiten benutzt.

XV. Turnen.

I. bis IV. Classe. Reinmuth. Leichte Frei- und Ordnungsübungen; Hüpfen im langen Seile und Durchlaufen; passende Turnspiele. 8 Stunden wöchentlich im Sommerhalbjahr.

V. bis IX. Classe. Krobe. Frei- und Ordnungsübungen; einfache passende Geräthübungen; Spiele. 8 Stunden wöchentlich im Sommerhalbjahr.